

Löwen und Schlangen

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ramónas Traum	2
Kapitel 2: Rettung und danach	5

Kapitel 1: Ramónas Traum

Hallo!!!

Ich habe mich auch endlich getruat, ne HP-FF zu schreiben. Es ist Shonen-ai, und wer das nicht mag, ist selber schuld und solls nicht lesen. Außerdem ist es HxD, weil ich die Beiden einfach soooo süüüüüß zusammen find...

*Die Schnuffisgehören J K Rowling, ich leih sie mir nur aus. Auser RAMóna, die gehört ganz allein mir! *Ramy knuddel**

Ich hoffe, euch gefällt meine Fic, seit nicht zu stren, sie ist nämlich meine allererste mit Harry und CO.

Aber ich schiebe bestimmt noch vile andere Fic's, die lest ihr doch dan auch alle, oder?

*Ganz ganz lieben Dank und ein ganz großen *megaknuddel* an meine Beta-Maus, ohne die die Rechtschreibung wirklich ne Katastrophe wäre.*

Und jetzt wünsch ich ganz viel Spas beim Lesen!!!!

Ocean!

Ramóna Lieña Ocean Whisperwind wachte auf. Traum. Sie hatte geträumt. Aber es war so real gewesen. Draco, und er... wurde... vergewaltigt.

Die Blonde schüttelte ihre langen sonnengebleichten Haare aus, durch welche sich rubinrote Strähnen zogen wie flüssiges Feuer.

Sie kniff die großen goldenen Augen fest zusammen, um nicht mehr an den schrecklichen Traum denken zu müssen, aber die Bilder wollten einfach nicht verschwinden.

Die Gryffindor stand auf und schlich in den Jungenschlafsaal.

"Harry."

"Hm?", murmelte der Goldjunge und wühlte sich aus den Laken.

"Harry, Draco ist in Gefahr."

"Draco?"

"Draco Malfoy, Harry."

"Ach so. Warte..."

Kurz darauf hatte sich Harry angezogen und Ramóna hatte ihrem besten Freund von ihrem furchtbaren Traum erzählt.

"Und du glaubst, das war echt so?", wollte dieser wissen.

"Ja, Harry, ganz sicher, ich... ich glaube, sie wollen ihn heute Nacht zum Tode machen... Er wird heute 17 und darum... ich meine... bestimmt, oder?"

"Bestimmt", stimmte Harry zu und die beiden starrten sich an.

"Wir müssen ihn retten", flüsterte Harry mit vor Angst heiserer Stimme und Ramóna nickte. "Ja, müssen wir."

"Aber wie sollen wir das machen?", fragte der Schwarzhaarige unsicher.

Ramóna blickte entschlossen und holte tief Luft. "Ich werde uns apparieren. Sie sind

bestimmt in Malfoy Manor."

"Du willst uns beide apparieren? Ramóna, das ist gefährlich. Uns könnte sonst was passieren und wir..."

"Keine Angst, Harry. Ich habe es mir beigebracht. In den Tagebüchern von meiner Mutter steht drin, wie es geht, und ich habe sie ja letztes Jahr, als sie gestorben ist, bekommen, darum... Es ist schwer, und verboten, und eigentlich darf ich das niemandem verraten, nichtmal dir, auch wenn das besonders schwer war, du bist schließlich mein bester Freund, aber es geht nicht anders, also werde ich uns beide apparieren." Ramóna holte noch mal tief Luft. "Komm her, Harry."

Zögernd trat der Junge auf die Blonde zu, und sie schlang ihm die Arme um den Hals und zog ihn ganz nah zu sich.

"Wir müssen möglichst viel Körperkontakt haben, dann geht es leichter", flüsterte sie und presste dann ihre Lippen auf seine. Sie schloss die Augen und merkte, dass er sich versteifte. Dann konzentrierte sie sich ganz fest und dachte an Malfoy Manor.

'Plopp', machte es leise und Harry und Ramóna landeten auf dem sanft grünen Rasen von Malfoy Manor. Unzählige Glühwürmchen und der blasse Mond hinter einer dichten grauen Wolke tauchten den Garten in gespenstisches Licht - gerade recht für Ihr-wisst-schon-wen.

Die beiden Gryffindor-Siebtklässler schlichen sich an der Hauswand entlang und zur Terrassentür, durch welche sie vorsichtig spähten.

Da standen die Todesser in ihren schwarzen Umhängen und mit weißen Masken und in ihrer Mitte lag Draco.

"Nun", hörte Harry Voldemort zischen, "Dann bekomme ich also endlich, was mir zusteht, Luciussss..."

Sich vorbeugend richtete er seinen Zauberstab auf Draco und zischte einige Worte und dieser hatte plötzlich keine Kleidung mehr an.

"Dann wollen wir zur Initiation kommen", sagte Voldemort und lächelte böse, als er seinen Umhang anhub und langsam den Reißverschluss seiner Hose öffnete.

"NEIN!!!!", schrie Harry und schlug mit der Hand so fest gegen das Glas der Terrassentür, dass es in tausende Teile zersprang.

Voldemorts Kopf fuhr herum. "Du!", schrie er und richtete seinen Zauberstab auf Harry.

"Ich", sagte Harry mit kalter Stimme und zielte mit seinem Zauberstab auf Voldemorts Herz.

TBC

Ich bin bööööse, odr?

Aber hier ist erst mal schluss, in ein paar tagen Geht's dann weiter. Ich hoffe, ihr schreibt mir Kommiiii's!!! Bitteeee!!!!!!

alleknuddl

Ocean

Kapitel 2: Rettung und danach

Hallihalo!!!

Ich bin ein bisschen enttäuscht, dass es nur eine einzigenk ommi gab. *wein* danke jedenfalls an phoenixchild und vielleicht schreiben diesmal ja mehr was zu meiner story.

ich weiß ja, dass sie nicht so toll ist, aber sie ist halt meine erste und ich hätte eigentlich auch ein paar komische geofft.

dankeschön nochmal für die beta von meinem schatzi! *knuddäääää!*
und die schnuffis gehören immer noch der rowling, die einfach so miese getöten hat.
bösekuck

hier jetzt jedenfalls kapitel zwei:

Teil 2

Rettung und danach

"Ich", sagte Harry mit kalter Stimme und zielte mit seinem Zauberstab auf Voldemorts Herz.

"Nein", schrie Lucius. "Du wirst meinen Meister nicht..."

"Avada Kedavra." Ramóna zitterte, als sie auf den Mann blickte, den sie eben getötet hatte. Aber es musste sein, schließlich wollte er Harry angreifen.

"Du hast meinen besten Diener umgebracht", schrie Voldemort außer sich und warf seinen Zauberstab weg und wollte sich mit bloßen Händen auf Ramóna stürzen.

"Jetzt", schrie diese Harry zu und er zögerte nicht mehr, sondern sagte mit kalter Stimme "Avada Kedavra" und ein grüner Blitz schoss auf Voldemort zu und traf ihn mitten ins Herz und er war tot.

Voldemorts Umhang fiel zu Boden, und sein Körper verwandelte sich in eine große grüne Rauchwolke, die aufstieg und die Form eines großen grünen Totenschädels annahm. Das dunkle Mal. Es verwandelte sich aber und wurde rotgold schimmernd und verformte sich, bis man einen großen, auf den Hinterpfoten aufgerichteten Löwen sah, der ein triumphierendes Brüllen ausstieß und seine wilde goldene Mähne schüttelte.

"Harry!", schrie Ramóna und rannte auf ihn zu. Die übrigen Todesser sahen, dass ihr Meister tot war und apparierten schnell weg, denn Harry hatte ihren Meister getötet also konnte er sie bestimmt auch töten.

"Draco", flüsterte Harry und beugte sich zu dem liegenden Blondinen, der ihn aus angstvoll aufgerissenen Augen anblickte.

"Draco", flüsterte Harry noch einmal, und dachte nicht mehr daran, dass sie eigentlich Feinde waren. Draco war jetzt wichtiger als alte Feindschaften.

Vorsichtig beugte sich Harry herunter und nahm den Kleineren [A/N: Eigentlich hab ich lieber Harry als Uke, aber das passt einfach nicht in die Fic. ^^] sanft auf den Arm. "kannst du auch uns drei apparieren?", fragte er dann leise und Ramóna nickte. Sie schloss die Arme um Harry und Draco und sah ihren besten Freund dann bittend an.

"Du musst ihn küssen, Harry. Wir brauchen so viel Körperkontakt wie möglich, damit es funktioniert..."

Harry sah in Dracos ängstliches Gesicht und nickte dann. Vorsichtig hob er den Kopf des Blondens noch ein wenig höher und presste seine Lippen auf Dracos. Ramóna hielt sie beide ganz fest und schloss die Augen und konzentrierte sich und schon waren sie vor den großen Schlosstoren Hogwarts.

"Wir nehmen dich mit nach Gryffindor", flüsterte Harry Draco zu, als er seine Lippen von Dracos löste und der konnte nur schwach nicken.

~*~

Es war Sommer, Harry, Draco und Ramóna hatten gerade ihre letzte UTZe geschrieben und saßen jetzt am See, und sonnten sich zu sonnen.

Harrys Finger strichen sanft über Dracos Rücken und fuhren dann unter sein schwarzes Shirt, um es ihm liebevoll auszuziehen.

"Ich bin froh, dass du ein Gryffindor bist, Draco", flüsterte Harry, und Ramóna lächelte. "Du bist froh, dass er DEIN Gryffindor ist, wolltest du sagen, oder?"

"Das auch", gab Harry grinsend zu, bevor er kleine Küsse über das Mal auf Dracos linkem Schulterblatt verteilte, das bei Voldemorts Tod entstanden war. Harry selbst hatte genau dasselbe Mal auf der rechten Schulter. Es waren eine Schlange und ein Löwe, für immer ineinander verschlungen in einem ewigen Kampf, oder einer ewigen liebevollen Umarmung, denn man konnte ihre Gesichter nicht erkennen und wusste nicht, was sie empfanden. Harry zog es vor, es als Umarmung zu betrachten.

Ramóna lächelte ihre beiden Jungs liebevoll an und strich sich eine rote Strähne aus dem Gesicht.

"Ich bin froh, dass wir es damals geschafft haben", sagte sie leise, und Harry und Draco konnte nur zustimmend nicken. Gut, dass endlich Frieden herrschte in der Zauberwelt. Und gut, dass sie einander hatten, sie drei, das war das, was zählte.

ENDE

was denkt ir jetzt? komiiiiiiiiiiiiiiiiis! gebt mir komiiiiiiiiiiiiiiiiis!!!!!!!!!!

knuddäääääl
Ocean!